

**Weissenburg e.V. und IG Stuttgart CSD e.V. beziehen zum diesjährigen Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus anlässlich der Befreiung des KZ Auschwitz am 27. Januar 1945 Stellung:**

## **Ausgrenzung und Verfolgung Homosexueller in Baden-Württemberg endlich konsequent aufarbeiten**

Zum diesjährigen Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar bringen der Weissenburg e.V. und die IG CSD Stuttgart e.V. die jahrzehntelange fehlende systematische Aufarbeitung des NS-Unrechts an Homosexuellen in Baden-Württemberg in Erinnerung. Gleichzeitig unterstreichen beide Vereine das gemeinsame Anliegen, im geplanten Lern- und Gedenkort „Hotel Silber“, dem Gebäude der ehemaligen Gestapo von Württemberg und Hohenzollern, diese Ausgrenzung und Verfolgung in angemessener und würdiger Weise darzustellen.

„Erst jetzt werden durch ehrenamtliche Recherchen konkrete Informationen über Homosexuelle aus unserer Region bekannt, die die KZ-Haft überlebt haben und nach 1945 erneut wegen ihrer Homosexualität ins Gefängnis kamen“, mahnt Joachim Stein, Mitglied des Vorstands des Weissenburg e.V.

Im neu erschienenen Buch „Die Geheime Staatspolizei in Württemberg und Hohenzollern“ (Hrsg. Bauz/Brüggemann/Maier) wird in einem Beitrag von Ralf Bogen die konkrete Verfolgungspraxis während der NS-Zeit aufgezeigt. Darüber hinaus wird durch die ehrenamtliche Arbeit Bogens deutlich, dass in der Nachkriegszeit die Verfolgung der Homosexuellen im „Hotel Silber“ durch die Kriminalpolizei nahezu nahtlos weiterging. Unter anderem wurden neben einer Spezialkartei mit Lichtbildsammlung auch V-Männer eingesetzt.

Baden-Württemberg gehörte in den 50er Jahren zu den Spitzenreitern bei dieser Verfolgung. Es verwundert daher nicht, dass auch ehemalige KZ-Häftlinge erneut nach §§175 StGB in der fortbestehenden NS-Fassung in Baden-Württemberg verurteilt wurden. Während homosexuelle NS-Opfer keinerlei Entschädigung erhielten und mit der Hypothek des Vorbestraftseins leben mussten, bekamen im Land weiterbeschäftigte Gestapobeamte vom damaligen baden-württembergischen Ministerpräsidenten Hans Filbinger zu Dienstjubiläen Dankesurkunden und eine Pension unter Einbeziehung ihrer bei Gestapo und SS verbrachten Dienstzeiten.

„Die ehrenamtlichen Recherchen zu diesem komplexen und bisher in der Öffentlichkeit wenig beachteten Thema sind von immenser Bedeutung“, so Christoph Michl, Vorstand der IG CSD Stuttgart e.V. Er ergänzt: „Die wichtige Arbeit von engagierten Bürgerinnen und Bürgern dürfen aber keinesfalls dazu führen, dass Stadt und Land weiterhin ihrer Verantwortung der Förderung dieser Aufarbeitung nicht angemessen nachkommen. Gleichzeitig wird das Eintreten für eine Erinnerungskultur gefordert, die homosexuelles Leid vor und nach 1945 einschließt. Mit dem geplanten Lern- und Gedenkort ‚Hotel Silber‘ in Stuttgart sowie dem Aktionsplan für Toleranz und Gleichberechtigung der Landesregierung bestehen einmalige Chancen, bisherige Versäumnisse wieder gut zu machen“, gibt Michl zu bedenken.

„Wenn der Ort ‚Hotel Silber‘, von dem die Verfolgung in der NS-Zeit und danach ausging, zu einem Ort des offenen Bekenntnisses zur Vielfalt des Lebens sowie des gegenseitigen Lernens und Verstehens wird, dann waren diese Opfer nicht vergeblich,“ resümiert Joachim Stein für die beiden Vereine, die Mitglieder der Initiative Lern- und Gedenkort Hotel Silber e.V. sind.

### **Mehr Informationen:**

[www.csd-stuttgart.de](http://www.csd-stuttgart.de), [www.zentrum-weissenburg.de](http://www.zentrum-weissenburg.de), [www.hotel-silber.de](http://www.hotel-silber.de)

*„Die Erinnerung darf nicht enden; sie muss auch künftige Generationen zur Wachsamkeit mahnen. Es ist deshalb wichtig, nun eine Form des Erinnerns zu finden, die in die Zukunft wirkt. Sie soll Trauer über Leid und Verlust ausdrücken, dem Gedenken an die Opfer gewidmet sein und jeder Gefahr der Wiederholung entgegenwirken.“*

(Bundespräsident Roman Herzog 1996)

## Beispiele von KZ-Einweisungen von Männern mit letztem Wohnort in Württemberg und Hohenzollern wegen Vergehen nach §§ 175/175a

(aus dem Beitrag „Vorkämpfer im Kampfe um die Ausrottung der Homosexualität“ von Ralf Bogen, veröffentlicht in: Die Geheime Staatspolizei in Württemberg und Hohenzollern, Schmetterling Verlag, 480 Seiten, fest gebunden, 29,80 EUR, ISBN 3-89657-138-9)

| Letzter Wohnort        | Nachname    | Vorname       | Geburt                        | Beruf                | KZ (Erstnachweis) | Ereignis                            |
|------------------------|-------------|---------------|-------------------------------|----------------------|-------------------|-------------------------------------|
| Backnang               | Bay         | Wilhelm       | 11.02.1909 in Backnang        | Arbeiter (ungelernt) | KZ Dachau         | Tod 18.09.1942 im KZ Stutthof       |
| Bad Mergentheim        | F.          | Konstantin    | 15.02.1906 in Wiesbaden       | Bildhauer            | KZ Dachau         | Überleben                           |
| Biberach               | D.          | Arthur        | 01.12.1913 in Biberach        | Mechaniker           | KZ Dachau         |                                     |
| Esslingen              | M.          | Roland        |                               |                      | KZ Neuengamme     | Entlassung                          |
| Friedrichshafen        | B.          | Josef         | 27.12.1901 in Heissen         | Liftboy / Kellner    | KZ Lichtenburg    | Entlassung                          |
| Friedrichshafen        | S.          | Alfons        | 24.02.1916 in Friedrichshafen | Maschinenmechaniker  | KZ Dachau         | Überleben                           |
| Heidenheim             | Z.          | Leonhard      | 20.05.1906 in Hermaringen     | Kraftfahrer          | KZ Natzweiler     | Überleben                           |
| Heilbronn              | F.          | Albert        | 20.03.1904 in Neckargartach   | Eisendreher          | KZ Dachau         |                                     |
| Heilbronn              | Ragg        | Oskar         | 02.04.1908 in Schwenningen    | Friseur              | KZ Dachau         | Tod 18.05.1943 im KZ Stutthof       |
| Metzingen              | Ferrari     | Adolf         | 12.11.1914 in Cham            | Kaufm. Angestellter  | KZ Dachau         | Tod 18.02.1944 im KZ Mittelbau-Dora |
| Mögglingen-Ludwigsburg | B.          | Karl Heinz    | 20.08.1904 in Gengenbach      | Dreher               | KZ (unbekannt)    | Überleben                           |
| Münsingen              | Pfaff       | Rudolf        | 10.03.1907 in Neckargemünd    | Feldwebel            | KZ Flossenbürg    | Tod 25.04.1942 im KZ Flossenbürg    |
| Stuttgart              | Ferbach     | Anton         | 16.08.1912 in Köln            | Schuhmacher          | KZ Dachau         | Tod 17.08.1943 im KZ Dachau         |
| Stuttgart              | App         | Willi Karl    | 27.09.1919 in Stuttgart       | Tischler             | KZ Dachau         | Tod 14.03.1943 im KZ Sachsenhausen  |
| Stuttgart              | Bosch       | Kurt          |                               | Fabrikdirektor       | KZ Sachsenhausen  | Tod im KZ Sachsenhausen             |
| Stuttgart              | Doderer     | Gottlob       | 16.04.1890 in Stuttgart       | Schriftsetzer        | KZ Dachau         | Tod 22.08.1942 im KZ Dachau         |
| Stuttgart              | G.          | Karl          | 09.11.1897 in Nürnberg        | Maschinenbauing.     | KZ Natzweiler     | Überleben                           |
| Stuttgart              | Griesinger  | Karl Paul     | 18.04.1905 in Lauffen         | Tischler             | KZ Sachsenhausen  | Tod 30.10.1941 im KZ Sachsenhausen  |
| Stuttgart              | Klein       | Wilhelm J./I. | 25.09.1904 in Mössingen       | Schuhmacher          | KZ Sachsenhausen  | Tod 09.01.1943 im KZ Sachsenhausen  |
| Stuttgart              | L.          | Wilhelm       | 20.11.1913 in Frankenthal     | Medizinstudent       | KZ Dachau         | Überleben                           |
| Stuttgart              | P.          | Michael       | 20.09.1904 in Niedersunzing   | Polizist             | KZ Sachsenhausen  | Überleben                           |
| Stuttgart              | S.          | Heinrich      | 11.04.1909 in Amsbruck        | Buchdrucker          | KZ Natzweiler     | Überleben                           |
| Stuttgart              | Z.          | Karl          | 10.05.1904 in Saargemünd      | Kellner              | KZ Sachsenhausen  | Überleben                           |
| Stuttgart              | Enchelmayer | Friedrich H.  | 13.08.1908 in Stuttgart       | Dreher               | KZ Dachau         | Tod 15.11.1940 im KZ Neuengamme     |
| Tailfingen             | P.          | Johann        | 18.06.1892 in Ebingen         | Küchenhelfer         | KZ Dachau         | Überleben                           |
| Tett nang              | Schorer     | Otto          | 19.10.1906 in Tett nang       | Maler                | KZ Flossenbürg    | Tod                                 |
| Vogt                   | Riesterer   | Johann        | 21.02.1898 in Uster           |                      | KZ Natzweiler     | Tod 17.01.1945 im KZ Mauthausen     |

### Kontakt

Für Rückfragen und weitere Auskünfte stehen gerne zur Verfügung:

**Ralf Bogen**, Initiative Lern- und Gedenkort Hotel Silber e.V., [ralf.bogen@gmail.com](mailto:ralf.bogen@gmail.com)

**Christoph Michl**, IG CSD Stuttgart e.V., [christoph.michl@csd-stuttgart.de](mailto:christoph.michl@csd-stuttgart.de)

**Joachim Stein**, Weissenburg e.V., [joachim.stein@zentrum-weissenburg.de](mailto:joachim.stein@zentrum-weissenburg.de)